

Familienausflug 2008

AMC - Familie auf großer Fahrt

Bei herbstlichem Novemberwetter starteten wir am Samstag, den 08.11.2008 morgens in aller Frühe um 8 Uhr von unserem Clubgelände aus, in einem vollbesetzten Bus, zu einer der schönsten Gegenden in Deutschland. Beim Erreichen der Autobahn begrüßte der 1. Vorsitzende Klaus Münd die mitreisenden Mitglieder und stellte den Tagesablauf vor.

Der Familienausflug des AMC führte uns dieses Jahr zum UNESCO Weltkulturerbe "Mittelrheintal", um die bekannten Sehenswürdigkeiten in dieser Gegend kennen zu lernen. Auf der Fahrt dorthin konnte man die schönen Landschaften der Pfalz, die Täler vom Hunsrück und der Mosel sowie die angrenzende Eifel bewundern.

Den 1. Boxenstopp legten wir auf einem Waldparkplatz bei der Ortschaft Liesenfeld ein, wo wir bereits von der Schwester eines AMC-Mitglied erwartet wurden, um uns mit Hunsrücker Fleischwurst und frischen Brötchen zu stärken, und mit dem mitgeführten Sekt wurde das obligatorische AMC-Sektfrühstück abgerundet. Nach Beendigung der Pause ging es zügig weiter zu unserem 1. Ziel, dem Intarsienmuseum in Mermuth. Dort wurden die AMC-ler aus Reilingen zu einer Führung erwartet. Die Familie Echtermann gab einen Einblick in die Handwerkskunst, bei der wertvolle Hölzer aus der ganzen Welt verarbeitet wurden. Als Intarsien werden Einlegearbeiten bezeichnet. Diese handwerkliche Technik ist schon mehrere Tausend Jahre alt. Die Blütezeit des Intarsienhandwerkes erlebte Deutschland in der Renaissance; Meisterwerke dieser Art findet man noch heute in den Rathäusern vieler Hansestädte. Der Rundgang durch das Museum bot eine Vielzahl ausdrucksstarker Holzarbeiten, die nicht zuletzt durch ihren Unikatcharakter die AMC-ler ins Schwärmen geraten ließen. Von hieraus ging es weiter zu einer der schönsten und ältesten Städten Deutschlands mit ihrer über 2000 jährigen Geschichte nach Koblenz, wo wir das Deutsche Eck besichtigten, das seinen Namen durch den Zusammenfluss von Rhein und Mosel und dem Deutschen Orden zu verdanken hat. Auch Kaiser Wilhelm I, der nach drei Kriegen die Einigung Deutschlands herbeigeführt hatte, thront dort auf einem großen Sockel auf seinem Ross. Das Reiterstandbild allein hat eine Höhe von 14 m. Auch konnte man gut auf der anderen Seite die größte erhaltene Festung Europas, die "Ehrenbreitstein" sehen. Nach der ausführlichen Besichtigung ging es weiter zur "Marksburg", die oberhalb des alten Orts Braubach am Rhein liegt. Die Marksburg ist die einzige nie zerstörte Höhenburg am Mittelrhein, eine Ritterburg wie aus dem Lehrbuch. Der Wert und die Bedeutung der Marksburg liegt also vor allem in ihrer vollständigen Erhaltung als mittelalterliche Wehranlage. Die imposante Festung hauptsächlich aus dem 14. Jahrhundert staffelt sich mit Bergfried, mehreren Baugruppen, Zwingern und Bastionen auf einem Felskegel über dem romantischen Städtchen Braubach und ermöglicht heute- auch durch sehenswerte, typische Innenräume wie Burgküche, Rittersaal, Kemenate, Kapelle, Rüstkammer, Weinkeller, Wehrgänge und Turmstuben - eine Reise ins Mittelalter! Zu erwähnen wäre da noch die Marksburgschänke mit seiner Gotischen Burgküche und der großen Rheinterrasse mit einem atemberaubenden Blick. Eines konnten wir nicht, die Zeit in der jahrtausenden alten Burg anhalten, und so hieß es Abschied nehmen, um ohne Zwischenstopp nach St. Goar zu fahren, wo wir im Gasthaus "Zur Krone" schon erwartet wurden. Das Gasthaus befand sich in unmittelbarer Nähe der sagenumwobenen Loreleyfelsen. Nach einem ausgiebigen Abendessen saßen wir noch beisammen, und alle waren sich einig. Wir hatten einen erlebnisreichen Tag bei schönstem Wetter erleben dürfen. Ein von unserem Mitglied B. Meiers organisierter Ausflug fand am späten Abend mit der Ankunft im Clubhaus in Reilingen sein Ende und alle hoffen, dass der Familienausflug 2009 genau so gelingt.